

Günter Burger

Rundfunktexte als Quelle für Hörverständnisübungen im englischen Anfangsunterricht

Radiomitschnitte als zusätzliches Hörverständnismaterial für die ersten Lernjahre

Eine gezielte und planvolle Schulung des Hörverstehens ist nur dann möglich, wenn im fremdsprachlichen Unterricht von Anfang an und regelmäßig mit Tonträgern gearbeitet wird. Wo dies geschieht, beschränkt man sich aber oft auf die eigens auf das jeweilige Lehrwerk abgestimmten Hörverständnismaterialien sowie auf lehrbuchunabhängige Zusatzprogramme, die von Verlagen angeboten werden. Die Qualität dieser kommerziell vertriebenen Hörverständnismaterialien hat im Fach Englisch während der letzten Jahre kontinuierlich zugenommen und ein beachtliches Niveau erreicht.¹ Allerdings unterscheiden sich viele dieser Hörverständnisprogramme in mancherlei Hinsicht stark von authentischem, also nicht speziell für Unterrichtszwecke hergestelltem Sprachmaterial:² eine oft künstliche, theatralische Betonung und unnatürlich langsame Sprechgeschwindigkeit herrschen vor; die britische *received pronunciation* wird überwiegend gebraucht; abgebrochene Sätze, Anakoluthe und *attention signals* („er“, „mm“) werden vermieden; realistische Nebengeräusche fehlen weitgehend; diejenigen grammatischen Strukturen, die im Lehrbuch gerade durchgenommen werden, treten gehäuft auf; es kommt manchmal ausschließlich das bereits erlernte Vokabular vor usw. Natürlich ist die Benutzung solch nicht-authentischer, vollständig nach didaktischen Gesichtspunkten verfaßter und entsprechend kontrollierter Hörtexte - zumal im Anfangsunterricht - richtig und sinnvoll. Diese Materialien sollten aber nicht die einzige Quelle für Hörverständnisübungen bleiben, denn es kann „nach dem heutigen Stand unserer fachdidaktischen Erkenntnis auf den zusätzlichen Einsatz authentischer Materialien schon im elementaren Englischunterricht nicht verzichtet werden, weil nur mit ihrer Hilfe die Bewältigung von *real-life situations* beim Gebrauch der Fremdsprache geübt werden kann“.³

Ein relativ unaufwendiges Verfahren, um solche *authentischen* Hörtexte zur Verfügung zu haben, ist der Mitschnitt von Rundfunksendungen.⁴ Dabei sollte man sich jedoch nicht - wie dies meistens der Fall ist - darauf beschränken, Programme von *BFBS* (*British Forces Broadcasting Service*) oder *AFN* (*American Forces Network*) aufzunehmen, denn sie lassen oft, was den landeskundlichen Hintergrund angeht, einiges zu wünschen übrig, weil sich viele Sendungen (z.B. Wettervorhersagen) auf die Bundesrepublik, nicht aber auf die Zielsprachenländer beziehen. Vielmehr sollten vor allem auch Aufnahmen Verwendung finden, die direkt im englischsprachigen Ausland gemacht worden sind: sei

¹ Siehe H. Thomas, "Recent Materials for Developing Listening Skills", in: *English Language Teaching Journal* 3/1981-1982, S. 192ff.

² Vgl. D. Porter, J. Roberts, "Authentic Listening Activities", in: *English Language Teaching Journal* 1/1981-1982, S. 37f.

³ E. Germer, „Probleme der Authentizität im Englischunterricht“, in: *Englisch* 4/1981, S. 138.

⁴ Daß die Bereitschaft, solche Aufnahmen anzufertigen, bei etlichen Kollegen vorhanden ist, zeigt eine Befragung, in der von 70 nordrhein-westfälischen Schulen ca. 50 angaben, auch selbstverfaßte oder mitgeschchnittene Hörverständnismaterialien zu verwenden. (H. S. Ankerstein, U. Schubert. *Die Kasette im Fremdsprachenunterricht*. IFLES in der Praxis. Köln: Greven, 1982, S. 23.)

es, daß man solche Mitschnitte bei einem Aufenthalt in Großbritannien oder Irland mit Hilfe eines Radiorecorders selbst anfertigt, sei es, daß man ausländische Freunde darum bittet, einmal eine Kassette mit Programmen ihrer heimatlichen Sender zu bespielen.

Freilich scheuen sich manche Kollegen, bereits im frühen Stadium des Unterrichts authentische Aufnahmen zu benutzen, weil sie eine Überforderung und daraus resultierende Demotivation der Lerner befürchten. Dieser Gefahr läßt sich jedoch durch eine sorgfältige, dem jeweiligen Kenntnisstand angepaßte Auswahl der Aufnahmen, durch eine entsprechende Vorentlastung der Texte sowie insbesondere durch eine methodische Aufbereitung begegnen, die das Hörerlebnis vorstrukturiert und so dem Lerner das Verständnis erleichtert.⁵ Auch durch mehrmaliges Abspielen der jeweiligen Aufnahme und *schrittweises* Annähern an den Text kann der Schwierigkeitsgrad der Übungen gesenkt werden.

Zur Aufrechterhaltung der Motivation ist es im übrigen unerlässlich, daß dem Lernenden die Nützlichkeit des frühen Umgangs mit authentischen Rundfunktexten stets bewußtgemacht wird.⁶ Hierbei kann zunächst die Textauswahl wieder eine wichtige Rolle spielen. Bei Wettervorhersagen oder Verkehrsnachrichten etwa ist dem Lerner meistens sofort einsichtig, daß das Verstehen solcher Sendungen für ihn bei einem Aufenthalt im Zielsprachenland verwertbar ist. Aber auch die Verwendung von Texten, die einen deutlichen landeskundlichen Informationsgehalt besitzen, dürfte dazu beitragen, den Lerner vom Nutzen solcher Hörverständnisübungen zu überzeugen. Diese Einsicht wächst ferner, wenn die *listening comprehension exercises* nicht isoliert vom übrigen Unterrichtsgeschehen durchgeführt werden, sondern z.B. durch thematische Verknüpfung sinnvoll in längere Lernsequenzen eingebettet sind. Wesentlich ist dabei vor allem, daß sich an das eigentliche Hörverständnisstraining eine *follow-up activity* anschließt, die auf das gerade rezipierte Sprachmaterial Bezug nimmt und daraus abgeleitete produktive Übungen zum Inhalt hat, denn auf diese Weise wird für den Lerner erkennbar, daß die Auseinandersetzung mit dem Hörmaterial auch zur aktiven Beherrschung der Fremdsprache beiträgt.⁷

Die nachstehende Übersicht zählt Textsorten und Programmtypen auf, die sich nach den Erfahrungen des Verfassers für den frühen Einsatz im Unterricht eignen, und gibt einige Beispiele dafür, wie mit solchen authentischen Radioaufnahmen gearbeitet werden kann. Die beschriebenen Übungen wurden für den zertifikationsorientierten Englischunterricht an Volkshochschulen entwickelt;⁸ sie dürften sich in ähnlicher Form auch im Schulunterricht durchführen lassen.

Unterrichtsbeispiele

1. Stations- und Zeitansagen

*Orientierungsphase*⁹

Hörauftrag: Der Lehrer macht einige Angaben zum Rundfunksystem in den USA (größtenteils privatwirtschaftlich organisiert, ca. 9000 Sender, Stationsnamen in Form von

⁵ Siehe dazu G. Burger, I. Poscher, „Iberischer Lokalrundfunk im spanischen Anfängerunterricht“, in: *Neusprachliche Mitteilungen* 1/1983, S. 28f.

⁶ Vgl. L. Zscheile, „Hörentwicklung und schwierigkeitsbestimmende Faktoren“, in: *Fremdsprachenunterricht* 7-8/1981, S. 338.

⁷ Vgl. P. Bayer, „Von der comprehension orale zur expression orale“, in: *Der fremdsprachliche Unterricht* 3/1982, S. 191.

⁸ Die Beispiele entstammen einer Sammlung von Hörtexten, die der Verfasser für die Englisch-Kursleiter der Kreisvolkshochschule Viersen zusammengestellt hat. Allen Kollegen und Freunden, die bei der Beschaffung der Aufnahmen geholfen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

⁹ Begriff nach W. Beile, „Methodische Überlegungen zur Entwicklung der Hörverstehensfähigkeit“, in: *Zielsprache Deutsch* 2/1980, S. 10.

willkürlich wie Autokennzeichen festgelegten Buchstabenkombinationen¹⁰ usw.). Er verteilt ein Blatt, auf dem zehn in New York arbeitende Stationen aufgelistet sind (*WCBS, WINS, WLIB, WNBC, WNEW, WQXR, WTFM, WWRL, WXLO, WYNY*), und bittet die Lernenden, diejenigen Sender anzukreuzen, von denen die nachfolgenden Aufnahmen stammen.

Transkription

(Musik der Bee Gees) *8 minutes after 5, WTFM, the Bee Gees and er altogether not too bad a traffic afternoon sofar.*

(Musik) *New York 97, WYNY, 10.20 on this Sunday partly cloudy morning, a mostly sunny afternoon ahead.*

It's now just about 3 minutes before 6 o'clock, (jingle:) WLIB New York.

Follow-up

Spiele zur Wiederholung des Alphabets, etwa eine *spelling competition*.¹¹

Dieselben Aufnahmen eignen sich auch zur Notierung der jeweiligen Uhrzeiten; in mehreren Durchgängen können außerdem weitere Informationen (Verkehrslage, Wetter) entnommen werden.

2. Programmankündigungen

Orientierungsphase

Hörauftrag: Der Lehrer teilt mit, daß er drei Programmansagen der *BBC (British Broadcasting Corporation)* vorspielen wird, und bittet die Lernenden, die Titel der Sendungen zu notieren.

Transkription

Radio 4. Now Derek Jones introduces this week's edition of Wildlife. (Vogelgezwitscher)

And now at 5 past 10 it's The Week in Westminster presented by John Harrison.

This is Radio 4 VHF. We now have Listen with Mother on this frequency.

Follow-up

Die Lerner äußern Vermutungen über die Inhalte der Sendungen (es handelt sich um ein naturkundliches Programm, eine politische Sendung und den Kinderfunk) und berichten darüber, welche Programme sie selbst gern im Rundfunk hören. Anhand einer aus einer britischen Tageszeitung ausgeschnittenen Programmübersicht der *BBC* werden weitere Übungen (Fragen zum Leseverstehen in Partnerarbeit, Vergleich mit dem Programm deutscher Stationen) durchgeführt.¹²

3. Wettervorhersagen

Orientierungsphase

Hörauftrag: Der Unterrichtende kündigt einen Neun-Uhr-Wetterbericht der Londoner Station *LBC*¹³ an. Die Lerner sollen versuchen, die in der Stadt zum Zeitpunkt der Sendung herrschende und für später vorausgesagte Temperatur zu erfassen.

¹⁰ Diese sogenannten *call signs* bestehen aus vier, seltener drei Buchstaben. Bei Stationen mit Standorten westlich des Mississippi beginnen die *call signs* in der Regel mit „K“, östlich des Mississippi mit „W“. Kanadische Stationen verwenden *call signs*, deren erster Buchstabe „C“ ist. Eine knappe Darstellung des Hörfunks in den USA findet sich bei M. Freund, „Supermärkte in der Luft“, in: *Medium* 2-3/1983, S. 46ff. - Die in der folgenden Transkription notierte Ansage „New York 97“ des Senders *WYNY* ist ein Verweis auf die benutzte UKW-Frequenz.

¹¹ Siehe A. Chamberlin, K. Stenberg. *Play and Practise! Graded Games for English Language Teaching*. Stuttgart: Klett, 1976, S. 74.

¹² Vgl. H. Schrand, „Zur Arbeit mit authentischen Texten“, in: *Zielsprache Englisch* 1/1983, S. 3.

¹³ *LBC = London Broadcasting Company*, einer der zahlreichen kommerziellen Lokalsender in Großbritannien. Im Gegensatz zu den übrigen britischen Kommerzstationen besteht das Programm von *LBC* nicht überwiegend aus Pop-Musik, sondern aus kontinuierlichen Nachrichten- und Informationssendungen. *LBC* eignet sich deshalb besonders gut für Mitschnitte, insbesondere auch für den Fortgeschrittenenunterricht.

Transkription

London's weather, fair amount of cloud about at the moment but we are promised some sunshine and almost inevitably a few showers as well. It's er 9 Centigrade 48 Fahrenheit at the moment, it'll go to 12 Centigrade 54 Fahrenheit. The wind is northwesterly fresh, sunset this evening 6.11 and the lights go on at 6.41.

In weiteren Durchgängen werden die übrigen Einzelheiten des Wetterberichts gemeinsam zusammengetragen.

Follow-up

In Kleingruppen wird diskutiert, wie man sich, wenn man diese Wettervorhersage morgens im Hotel gehört hat, kleiden würde und was man als Tourist an einem solchen Tag in London unternehmen würde.¹⁴

4. Verkehrsnachrichten

Orientierungsphase

Hörauftrag: Der Lehrer kündigt eine Verkehrsdurchsage über die regionale New Yorker Eisenbahngesellschaft *Long Island Railroad* an und verteilt das nachstehend abgedruckte Arbeitsblatt. Bevor die Lernenden das Blatt ausfüllen, werden die dort aufgeführten Namen gelesen und nachgesprochen und die genannten Stadtteile auf einer Karte New Yorks lokalisiert.

Arbeitsblatt

| | |
|--|--------------------------|
| Long Island Railroad has no Service in | |
| the Bronx | <input type="checkbox"/> |
| Brooklyn | <input type="checkbox"/> |
| Manhattan | <input type="checkbox"/> |
| Queens | <input type="checkbox"/> |
| because of equipment problems at | |
| Flatlands Avenue | <input type="checkbox"/> |
| Florence Avenue | <input type="checkbox"/> |
| Flatbush Avenue | <input type="checkbox"/> |
| Franklin Avenue | <input type="checkbox"/> |

Transkription

Long Island Railroad has no service in or out of Brooklyn at the moment. There are equipment problems at Flatbush Avenue. So er no trains are going in and out of Brooklyn that have to go through Flatbush Avenue. Keep that in mind if you've gotta take the rails home.

Follow-up

Der Kauf eines Eisenbahnticket als Rollenspiel. Mit Hilfe einer vervielfältigten Karte des subway-Netzes New Yorks beschreiben die Lernenden, wie sie bestimmte Ziele in Brooklyn erreichen, indem sie statt der ausgefallenen Eisenbahn die U-Bahn benutzen.¹⁵

5. Spiele und Verlosungen

Orientierungsphase

Hörauftrag: Der Lehrer teilt mit, daß vom Sender *LBC* regelmäßig Preise an Autobesitzer verteilt werden, deren Wagen bestimmte, vorher ausgeloste Kennzeichen (*lucky licence number*) haben. Er verteilt das nachstehende Arbeitsblatt, auf dem eine fehler-

¹⁴ Vgl. D. Porter, J. Roberts, "Authentic Listening Activities" ..., S. 46.

¹⁵ Andere Beispiele für den Einsatz von Verkehrsnachrichten bei G. Burger, "Radio News: Listening Comprehension for Beginners", in: *Modern English Teacher* 3/1982-1983, S. 27f.

hafte Zusammenfassung des Hörtextes zu finden ist, und beauftragt die Lerner, die Fehler zu korrigieren.

Arbeitsblatt

The lucky licence numbers are TBF538N and UYK984S.
People who want to claim the prize can phone LBC at 12 o'clock.
LBC's telephone number is 3541010 and the prefix for London is 051.

Transkription

And the lucky licence numbers: HBF528N, UYP994S. Give us a ring in an hour's time at 10 when the show finishes if either of those cars belongs to to you and er you can claim your prize. Our number, don't forget the prefix if you're dialling from outside London is 01, and then it's LBC's phone number 3531010. The car numbers once again, HBF528N, UYP994S.

Follow-up

Spiele, in denen Zahlen oder Buchstaben geübt werden, etwa Bingo o.ä.

6. Small Ads

Orientierungsphase

Hörauftrag: Der Unterrichtende sagt an, daß er den Schluß einer Sendung mit dem Titel *Swap Shop by Mail* vorspielen wird, die von der kanadischen Station *CKBC* (Bathurst, New Brunswick) ausgestrahlt wird. Er erläutert den Charakter dieses Programms und bittet die Lerner, das folgende Arbeitsblatt auszufüllen.

Arbeitsblatt

- a. Wanted:
- an organ
 telephone number:.....
- spare parts for a car
 model:.....Roadrunner
 telephone number:.....
 time:.....
- b. SwapShop's mailing address:.....
.....

Transkription

Wanted to buy, an electric or an old-fashioned organ with pedals. Please call 7832849, that's 7832849. And finally, looking for parts for a 1976 Roadrunner. This person would like the grille and the two front fenders. Please call 5464738 after 5 p.m., that's 5464738. Please call after 5 p.m. (Musik im Hintergrund) That's all we have this evening at Swap Shop by Mail. If you have anything you'd like to buy, rent, sell, trade, give away, our mailing address: Swap Shop, P. O. Box J, Bathurst. Drop us a line.

Nachdem die Angaben in das Arbeitsblatt eingetragen sind, werden mit Hilfe des Lehrers weitere Details der Ansage geklärt.

Follow-up

Auszüge aus dem Kleinanzeigenteil (*For Sale / Wanted*) einer Tageszeitung werden gelesen. In einem Rollenspiel werden dann eigene Kleinanzeigen für das Mitteilungsblatt der lokalen britischen Garnison entworfen und entsprechende Verkaufsgespräche in Partnerarbeit simuliert.

7. Werbespots

Beispiel I

Orientierungsphase

Hörauftrag: Der Lehrer weist darauf hin, daß in den USA eine große Bevölkerungsgruppe lebt, die aus der Karibik stammt. Er kündigt ein *commercial* an, das sich an diese *Caribbean community* richtet und für eine Zeitschrift wirbt. Die Lerner sollen herausfinden, wie die Zeitschrift heißt und was sie kostet.

Transkription

There is a magazine that serves the Caribbean communities across the United States. It is published seven times a year, it's four years old. It gives Caribbean news, interviews with Caribbean leaders and personalities, fashion, sports, recipes, theater, book and restaurant reviews, business, travel, reggae and calypso features, and more. This magazine is not on many newsstands. It is sent directly to your home or office for six dollars a year. You know the magazine, it's Everybody's Magazine. Subscribe today for your magazine, your Caribbean-American magazine, Everybody's Magazine. Send six dollars for seven issues to Everybody's Magazine, 141 West 20th Street, New York, New York 10011, 141 West 20th Street, New York, New York 10011.

In weiteren Durchgängen werden andere Einzelheiten des Werbespots gemeinsam gesammelt.

Follow-up

Die Lerner verfassen einen (fiktiven) Brief an die Zeitschrift, in dem sie nachfragen, ob es möglich ist, ein Probeexemplar von *Everybody's Magazine* zu erhalten.

Beispiel II

Orientierungsphase

Hörauftrag: Der Unterrichtende teilt mit, daß er einen Werbespot für einen Kinofilm vorspielen wird. Die Lerner erhalten den Auftrag, darauf zu achten, von welcher Art Film (*comedy, thriller, western* usw.) die Rede ist und in welcher Stadt der Streifen zu sehen ist.

Transkription

(Spannungserzeugende Musik) *With a turn of a knife and a twist in the plot Deathtrap is everything it's not. Join Michael Caine, Christopher Reeve and Dyan Cannon in Deathtrap. They could all kill for fame and fortune, but who did? To tell you any more would be a crime. Deathtrap, Ira Levin's celebrated play is now an exciting new motion picture. Deathtrap, now in the West End and all over London from Sunday, certificate A.*

Nach der Hörverständnisübung wird den Lernern der transkribierte Text der Aufnahme ausgehändigt und gemeinsam erarbeitet.

Follow-up

Der Lehrer verteilt ein aus einer britischen Zeitung kopiertes Fernsehprogramm. In Kleingruppen wird diskutiert, ob man abends gemeinsam diesen Film oder lieber das Fernsehprogramm anschauen soll.¹⁶

8. Phone-in-Programme und Interviews

Orientierungsphase

Hörauftrag: Die Lerner werden informiert, daß sie den Beginn eines Telefonats im Rahmen einer *phone-in-Sendung* hören werden. Sie werden beauftragt herauszufinden, wie die Anruferin heißt und welches Wetter in ihrem Wohnort Worcester herrscht.

¹⁶ Weitere Anregungen bei G. Burger, „Filmwerbung im Englischunterricht“, in: *Englisch* 4/1982, S. 138ff.

Transkription

(A = Anruferin, S = Rundfunksprecher)

A: *Hello.*

S: *Who is that then?*

A: *Mrs Jones, Janet Jones.*

S: *Hello, Janet Jones, how are you?*

A: *Fine, thanks.*

S: *Everything's under control? Is it?*

A: *Yes.*

S: *Yes. How is Worcester today?*

A: *Rainy, thundery.*

S: *Thundery?*

A: *Yeah.*

S: *Is it really?*

A: *Yeah.*

Follow-up

Ein Anruf bei Freunden in Großbritannien als Rollenspiel.